

Sehr geehrte Damen und Herren

ich begrüße Sie alle ganz herzlich im Namen der Forschungsstiftung Mobilkommunikation zu diesem Science Brunch. Als erstes möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Inputs in die Veranstaltung bedanken. Wir haben auf unseren postalischen Stimulus hin eine ganze Reihe von Antworten erhalten und hoffen, dass wir wenn nicht alle, so doch einige Ihrer Erwartungen erfüllen und Ihrer Fragen beantworten können. Wir haben Ihnen übrigens zu Ihrer Information die Antworten, anonymisiert, zusammengestellt.

Lassen Sie mich zur Einführung ein paar grundsätzliche Worte zur Veranstaltung und zum Format des Science Brunch sagen. Die Idee entstammt einem inhaltlichen und einem formalen Bedürfnis.

Inhaltlich:

(i) *Die Wissenschaft ist sich gewohnt...*

Man beachte was in dieser Formulierung mitschwingt: Neue Fakten sind selten gottgegeben, sondern es wird um sie gestritten. Was ein Faktum ist, hat auch mit Expertenkonsens zu tun!

(ii) *Im Falle von politisch sensiblen...*

Eine Folge davon ist, dass sich die gesellschaftlichen Akteure in steigendem Masse wissenschaftlicher Argumente bedienen, wenn diese ihr politisches Handeln stützen.

(iii) *Die Politisierung der Wissenschaft maskiert...*

(iv) *Sachdiskussion unter Beteiligten...*

um das Verständnis über die Thematik zu fördern..

(v) *NICHT wissenschaftliche Fachdiskussion...*

Er ist auch kein Wissenschaftsdiskurs vor Publikum, so im akademischen Geist: „für einen Dialog braucht es immer zwei, der der spricht und der der zuhört“.

(vi) *NICHT Plattform für politische....*

Dafür ist die Arena besser geeignet. Ich bitte alle Teilnehmenden, diese Ziele

- Keine wissenschaftlichen Expertenstreite
- Keine politischen Bekenntnisse
- Keine Grundsatzdebatten für oder gegen den Mobilfunk
- Dafür eine sachorientierter Austausch über Fragen zu Epistudien an BS

nicht aus den Augen zu verlieren

(vii) *Sachfragen wie...*

(viii) *Gefäss und Gelegenheit...*

Eine entspannte Atmosphäre ist dazu sicher hilfreich. Deshalb haben wir für den Anlass ein kulinarisches Ambiente gewählt. Kommunikation und Essen ergänzen sich ja ausgezeichnet und sie helfen meist, wie wir das bestens von Verwandtschaftsanlässen her kennen, Distanzen zu überbrücken.

Damit möchte ich nun die Veranstaltung eröffnen und das Wort an unseren Moderator übergeben, der dann auch die Referenten vorstellen wird. Sie alle kennen Beat Glogger aus dem Fernsehen, als Moderator und Redaktionsleiter von MTW. Beat Glogger hat Biologie und Biochemie in Zürich studiert. Nach seiner Fernsehätigkeit lebte er einige Jahre als Journalist in Zentralamerika. Heute ist er freischaffender Wissenschaftsjournalist. Eines seiner Hauptinteressen betrifft die Wissenschaftskommunikation, und genau dazu wird er in den kommenden 2 Stunden ausgiebig Gelegenheit haben.

# Schluss

Herzlichen Dank Herr Glogger. Ich möchte zum Schluss drei Dinge ansprechen.

## Erstens

Sobald der Schlussbericht der Machbarkeitsstudie vorliegt, werden wir Sie informieren. Bei Interesse können Sie dann das Dokument von unserer Homepage herunterladen.

## Zweitens

Wir werden uns in den kommenden Wochen, ermuntert durch den heutigen Anlass, Gedanken zur Durchführung eines zweiten Science-Brunch machen. Ein mögliches Thema dafür ist die Elektrosensibilität. Ein weiteres Thema wird dann, Ende nächsten oder anfang übernächsten Jahres, die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Replikation der TNO Studie sein, die ja gegenwärtig am Laufen ist.

## Drittens

Falls Sie Bemerkungen, Kritik, Verbesserungsvorschläge oder inhaltliche Anregungen zu diesem Anlass und diesem Veranstaltungsformat haben, dann senden Sie uns das doch per email zu. Ohne Kritik tritt man an Ort, was vermieden werden sollte.

## Dank

Zuallerletzt will und muss ich mich bei Ihnen allen für die Zeit, die Sie sich genommen und für die engagierte Diskussion, die sie verschuldet haben, danken. Ich bedanke mich auch für die Zeit, die sie sich zur Beantwortung unserer zwei Fragen genommen haben und die uns in der Vorbereitung der Veranstaltung sehr geholfen haben.

Ein spezieller Dank geht natürlich an unsere Referenten, an Fulvio Caccia, Carsten Schloter, Bernhard Aufderreggen und Georg Neubauer. Ohne Ihre Inputs hätten wir uns hier bloss zu einem Brunch, nicht aber zu einem Science Brunch getroffen.

Bedanken will ich mich auch bei unserem Moderator, Beat Glogger, der diese Aufgabe wie von ihm gewohnt souverän, aber auch mit Freude und Interesse an der Sache angenommen hat. Wir freuen uns bereits auf Ihre nächste Moderation!

Als allerletztes will ich mich bei Nicole Heuberger bedanken. Sie hat diesen Anlass nicht nur vorbildlich organisiert, sondern ihn auch angeregt und dann in fast allen Belangen auch gestaltet.

Ich wünsche Ihnen eine gute Rückreise und hoffe, Sie bald zum nächsten Science Brunch begrüßen zu dürfen.

